

## 115 B

[1657] Juli 22., "Sontags"

NOTIZ [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN BEZÜGLICH SEINES STREITS MIT DEKAN JAKOB HAFNER, VON ZUG]

---

*"Sontags [den] 22 Julij [1657]: hat h dechan prediget es welle ein Nüwe Kezery einschlichen Jn Zug: hab einer gredt, man konne Jn Jedem glauben sälig werden etc., der sye nun nit Catholisch sonder ein Kezer etc."*

---

AH 130, 311<sup>v</sup>

## 116

[1662 n. Dezember 9.]

A

NOTIZEN [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN BEZÜGLICH DES WIEDERVERKAUFS<sup>1</sup> DES DEM KLOSTER FRAUENTHAL GEHÖRENDE FRAUENTHALER- BZW. WETTINGERHOFES IN WETTINGEN AN CHRISTOPH SCHIBLI, VON KILLWANGEN]

---

*"[1.] Frytags den 24 wintermonats [1662], Kam herr Bichtiger [des Klosters Frauenthal und Konventuale der Abtei Wettingen, Niklaus (II.) Göldlin von Tiefenau] allhero Unversächen mit der Verzeichnuss eines Verkhauffs Jres [Frauenthaler- bzw.] wettinger hooffs umb 4100 ggl. Namblichen, dass Stoffel Schiblj Von Khilchwangen in der Graffschafft Baden, darfür über den bodenzinss ussin, sölle also baar, oder An Anemmlichen brieffen Zalen 2000 R: dannethin die uberigen 2100 R. Jerlich Zuo 100 R Zalungen ohne Zinss, undt soll der Lächen Man dass heüw undt Strauw sambt der Saath dem Keuffer überlassen, wye auch 140 R. fürs Veech etc. Schryber und Sigelgeldt Zuo wetingen der Keuffer; undt den ehrschatz sölle dass Gotshus Frauenthal gen wettingen abrichten etc. Zeigt ahn, er wäre desswegen Zuo mier gschikht wyl der Kauff uff myn guotheissen beschächen: hiemit myn meynung Zuo erfahren: betreffend die 2000 gl. An brieffen, welle dass Gotshuss wettingen darthuon: Jn Unserem Ohrt [Zug, welches die Kastvogtei in Frauenthal ausübte] etc. worüber wass myn Andtwort, darby sich der Stat Schr[eiber von Zug, Beat Konrad Wickart] befunden! dass sig ein schlimmer Märcht wegen der Zallungen ohne Zinss, Jn 21 Jahren Zu*